

# Achterwahn

Ausgabe 1 | Oktober/November 2006 | 3€



Der neue Achterwahn...  
...immer am Ball!



## Verkaufsstellen

FCN Fan-Shop  
Valznerweiherstr. 200  
Nürnberg

FCN Fan-Shop  
Ludwigstraße 46  
Nürnberg

Stuhlfauth-Stuben  
Trainingsgelände Valznerweiher

An Spieltagen:  
Fanhaus im Stadion

Die Verkaufsstellen werden demnächst erweitert, die neuen Verkaufsstellen werden dann im Internet unter [www.sc-n.de](http://www.sc-n.de) und [www.achterwahn.com](http://www.achterwahn.com) bekanntgegeben.

## Redaktionsschluß

Redaktionsschluss für diese Ausgabe des 8erWahn war der **1. Dezember 2006**

## Der Achterwahn im Internet

Seit dieser Ausgabe ist der Achterwahn auch wieder im Internet am Start.

Unter

**[www.achterwahn.com](http://www.achterwahn.com)**

erhältst du eine Leseprobe der aktuellen Ausgabe sowie alle Informationen über die Verkaufsstellen und das Achterwahn-Abo. Und die ganz eiligen können sich das Abo gleich direkt online über das Bestellformular ins Haus holen.

Reinschauen lohnt sich!

## Wir fahren zum Glubb...

Die Biernase fährt zum Glubb	6-8
DFB-Pokal: BV Cloppenburg - Glubb	8+11
DFB-Pokal: Paderborn - Glubb	11
Glubb - VfL Bochum	12
Glubb - FSV Mainz 05	13
Glubb - Arminia Bielefeld	13
Glubb - Borussia Dortmund	14
Hertha BSC Berlin - Glubb	14+15
Alemannia Aachen - Glubb	15
VfL Wolfsbrug - Glubb	16
Freundschaftsspiel: Glubb - Viktoria Pilsen	17
Alles über die Glubb-Amateure	18-20

## Was geht beim Glubb?

„Beppo“ Bergmann im Interview	22-24
Der Leserbrief	24
Die Biernase spricht	25+26
Fanclubvorstellung: Kommando 2010	27
Die Kneiptour	28
Die Glubbspiele - „Benkovic“	33+34
Unser Supporters-Club	35
Das „Motzeck“	37+38
Die Ultras Nürnberg - Interview mit Momo	39+40

## Wo der Glubbfan sonst noch hinfährt...

Deutschland - Irland	41
Pumuckl on Tour	43
Schammi Hopping-Tour	44-49

## Wie war es früher beim Glubb?

Die Blocknamen	50-53
Die 9te Meisterschaft	53-56
Fanclub „Schell7“	57

## Glubb - FSV Mainz 05

6. Spieltag; 30.09.2006  
Max-Morlock-Stadion, Nürnberg

Die Euphorie im Frankenland kennt auf Grund des bisherigen Saisonverlaufs keine Grenzen und bescherte dem Club zum Heimspiel gegen Mainz 05 fast 40.000 Zuschauer. Mich persönlich würde interessieren, wie viele gekommen wären, stände der FCN auf Platz 12 oder 14. Aber wir wollen nicht lamentieren, jammern oder sonst etwas, viel mehr sollten wir uns freuen, dass sich in Nürnberg kontinuierlich etwas aufbaut. Positiver Nebeneffekt sind für den Verein natürlich die Zusatzeinnahmen durch Zuschauer und TV.

Diejenigen, die an diesem Nachmittag ins Stadion kamen, sollten Ihr Kommen nicht bereuen. Die Mannschaft legte forsch los, erspielte sich einige sehr

gute Torchancen durch Vittek und dem wieder genesenem Mintal. Nach etwa 20 Minuten folgte auch endlich das Tor von Jan Polak, ein schöner Schuss aus halbrechter Position. Dass unser Tschechischer Nationalspieler nicht nur gut schießen, sondern im Strafraum auch gut fliegen kann, bewies er wenige Minuten später, indem er geschickt einen nicht ganz berechtigten Elfmeter heraus-holen konnte. Leider wurde diese große Chance durch Vittek nicht genutzt und so kamen die Karnevalsprinzen aus Mainz langsam immer besser ins Spiel. Defensiv- Abräumer Joe Mnari konnte sich zwei Minuten vor der Halbzeit nur durch eine Notbremse behelfen und flog folgerichtig vom Platz. Statt 2:0 und sichere Halbzeitführung, hieß es jetzt Zittern und min. 45 Minuten in Unterzahl.

Es sollte leider nicht reichen, die 3 Punkte in der schönsten Stadt der Welt zu behalten, auch wenn letztendlich nicht viel gefehlt hat. Die Mainzer kamen immer bes-

ser ins Spiel, erarbeiteten sich Chancen über Chancen und 5 Minuten vor Schluss zappelte der Ball dann auch im Glubb-Gehäuse. Letztendlich kann man glücklich über den errungenen Punkt sein, traf doch ein Karnevalsprinz kurz nach dem Ausgleich nur die Latte.



Außerdem weiß heute kein Mensch, was uns dieser Punkt am Ende der Saison nutzt. In diesem Sinne,...

Tobi

## Glubb - Arminia Bielefeld

7. Spieltag; 15.10.2006  
Max-Morlock-Stadion, Nürnberg

Sonntagabend - Scheiße  
Gegen Bielefeld - Scheiße  
Merk pfeif - Scheiße  
Was für ein toller Tag, die Sonne scheint, das Stadion mit fast 40.000 Zuschauern gut gefüllt. Aber es ist nicht alles gold was glänzt.

Dr. Mundpfuscher Markus Merk - ehemaliger weltbester Schiri (krieg i etz ne Anzeige???) - „versüßte“ uns den son-nigen Tag mit einer Fehlentscheidung. Wahrscheinlich hätte er auch noch Strafstoß gepfiffen wenn sich Schäfer in den Boden eingegraben hätte, denn kleiner hatte sich Schäfer nicht machen können.

Das Spiel für mich net berauschend - viele versemmelte 100%ige Chancen und und und. Stimmung der Nordkurve nicht 100%ig. Vielleicht lags am Spiel - vielleicht auch am Fehlen unseres Haupt-vorsängers. Die Bielefelder Kurve außer

paar Fahnen und Hände-Hoch-Aktionen akustisch nicht zu vernehmen.

Weiß gar net was i noch schreiben soll. Das fünfte Unentschieden hintereinander! Eine Enttäuschung mal wieder für alle, denn wir haben uns von dem Spiel mehr versprochen. Letzte Saison um die gleiche Zeit wären wir über ein Unentschieden hoch zufrieden gewesen.

Martina





## Glubb - Borussia Dortmund

9. Spieltag; 28.10.2006  
Max-Morlock-Stadion, Nürnberg

Nach sechs Unentschieden in Folge, war es wieder an der Zeit aus der Remis-eine Siegesserie zu starten. Schließlich liegt unser letzter Sieg im Heimspiel gegen Mönchengladbach knapp zwei Monate zurück. Knapp 46.000 Zuschauer fanden den Weg in das heilige Achteck und peitschten die Mannschaft nach vorne. ABER es kann und darf nicht sein, dass die Stimmung nur dann richtig am kochen ist, wenn die Mannschaft führt. Feiern kann jeder...! Der Anspruch von uns Fans sollte aber sein die Mannschaft bedingungslos nach vorne zu peitschen und ein FCCNNN bringt ja wohl jeder über die Lippen...!

Spielerisch konnten wir eine Partie auf hohem spielerischem Niveau sehen, Chan-

cen waren auf Nürnberger wie auch auf Dortmunder vorhanden. Trotzdem ging es torlos in die Halbzeit. Wahrscheinlich hätten beide Mannschaften noch stundenlang weiterspielen können, ohne ein Tor zu erzielen, hätte ein Dortmunder Verteidiger nicht Marek Mintal im Strafraum zu Boden gezogen. Den fälligen Elfmeter konnte Joe Mnari sicher verwandeln. Leider vergas man in der Folge erneut den „Sack“ zuzumachen. So wie schon in Cottbus, gegen Mainz etc. konnte kein Konter oder keine Torchance erfolgreich abgeschlossen werden. Drei Minuten vor Ablauf der regulären Spielzeit passierte das Unvermeidbare: Die Verteidiger brachten den Ball nicht heraus, sodass dieser glücklich zu einem Dortmunder sprang, der aus fünf Metern ohne Probleme den Ball einschieben konnte.

Wieder das Spiel dominiert, wieder kein Sieg. Langsam kann das doch nicht mehr sein. Wäre die Liga in diesem Jahr nicht so ausgeglichen, würde man mit 13 Punkten aus neun Spielen sicher nicht auf Tabellenplatz sieben stehen. Man be-

denke nur, wo man stehen könnte, hätte man ein oder zwei Spiele aus dieser Serie gewonnen und nicht Remis gespielt.



Leicht betrübt, wenngleich mit der Hoffnung, dass es dann eben in Berlin klappt, machte ich mich auf, um mit einigen lieben Leuten bis spät in die Nacht Geburtstag zu feiern.

Nur der FCN!

Tobi

## Hertha BSC Berlin - Glubb

10. Spieltag; 04.11.2006  
Olympiastadion, Berlin

Endlich habe ich mal wieder das große Vergnügen von einem Auswärtsspiel des Ruhmreichen berichten zu dürfen. Kurz nach 5.30 Uhr war es, als mich mein Wecker von weiteren Träumen in wieder erfolgreicheren Tagen abhielt und ich mich zum Ernst des Lebens aufmachen konnte.

Kurz noch die Nürnberger Boulevard-Presse in Form von Blöd und AZ gelesen, welche ein Ende der Unentschieden Serie forderte und ab ging es zum Valze um entspannt in die Hauptstadt zu fahren.

Nach relativ kurzweiliger Fahrt, unterbrochen von einem Halt hinter Leipzig wo uns unsere lieben Nürnberger SKB's bei unserem Frühstück zusahen, erreichten wir schon kurz vor 13 Uhr die deutsche Hauptstadt.



Schon eine richtige Sauerei, was mit uns Fans mittlerweile abgezogen wird. (Ständige Überwachung, absolute Verschwendung von Steuergeldern etc.) Anstatt die Kneipen im direkten Stadionumfeld des Olympiastadions aufzusuchen, welche man über die Jahre des Öfteren ansteuerte, entschieden wir uns diesmal per S-Bahn in die Innenstadt zu fahren. Bei Berliner Pilsener und sonstigen Späßen wurde die Zeit im Sony-Center am Potsdamer Platz gut überbrückt.

Erst kurz vor Anpfiff erreichte man, Dank Baustellen bei den Berliner Verkehrsbe-

trieben, den Ort des diesjährigen Weltmeisterschaftsendspiels, worin man auch nach etwas längerer und gründlicher Kontrolle eintreten konnte. Die Berliner dürften so ziemlich die einzigen in der gesamten Bundesliga sein, welche einen bestimmten Dresscode zum Einlass voraussetzen.

War es vor Jahren schon so, dass bestimmte Schuhwerke ausgezogen werden mussten und das Spiel nur barfuß bzw. mit Socken verfolgt werden konnte, schließt man heute Jacken und weitere „normale Kleidungsstücke“ ebenso aus.. Die Frage muss hier schon wirklich lauten. „Wo fängt man an und Wo hört man auf?“ und wohin soll das noch alles führen....!

Etwa 3500 – 4000 mitgereiste Schlachtenbummler ( wie ich diese Bezeichnung liebe ©) wollten die Mannschaft unterstützen um endlich wieder einen Sieg einzufahren. Beide Mannschaften taten sich in der Anfangsphase schwer ins Spiel zu kommen. Richtige Torchancen gab es auf beiden Seiten nicht, erst ab Minute 20 wurde der Club aktiver und kam zu einigen, eher ungefählichen, Torschüssen.